

Kriterienliste Atlantis

Die Atlantis-Sage gilt nach herrschender Ansicht in den Geisteswissenschaften als Erfindung Platons.¹ Auch Gegner räumen ein, dass sich für diese Ansicht wichtige Argumente anführen lassen.² In dem von Platon angegebenen Zeitraum (bis 9.000 Jahre vor Solon³) gab es in dem von Platon angegebenen Gebiet (u.a. bis Ägypten und in Europa bis Tyrrien⁴) kein Atlantis gleichendes Großreich. Ein solches hätte sich archäologisch nachweisen lassen sollen. Zu der betreffenden Zeit waren die in der Atlantis-Sage erwähnten Streitwagen⁵ und schriftlichen Gesetzestafeln⁶ nicht erfunden. Wo man die Insel Atlantis nach Platons Beschreibung am ehesten finden sollte, im Atlantik vor der Straße von Gibraltar,⁷ ging keine Insel der angegebenen Größe (größer als Libyen und Asien⁸) unter. Die von Platon erwähnte ägyptische Überlieferung der Atlantis-Sage⁹ wurde nicht gefunden. Aus der Überlieferung Platons lässt sich ein Motiv für die Erfindung herleiten: Der von Platon andernorts entworfene Idealstaat sollte an einem Beispiel erläutert werden.¹⁰

Platon hat sich vermutlich von anderen fiktiven und realen Quellen inspirieren lassen. Als solche wurden u.a. diskutiert: Homer (zumal Platon selbst einen Vergleich zu Homer zieht¹¹), die Perserkriege;¹² der Untergang der Stadt Helike mit ihrem Poseidon-Heiligtum 373/72, die Hafenanlagen von Karthago, Sparta, der peloponnesische Krieg und die minoische Kultur (Thera).¹³

Dieser Beitrag soll Hilfe bei der Antwort auf die Frage leisten, von welchen realen Quellen sich Platon hat inspirieren lassen. Die von Platon überlieferten Informationen werden aufgelistet, soweit sie belastbar im Sinne einer potentiellen historischen Nachweisbarkeit sind. Bei einem Abgleich der Kriterienliste und der möglichen Quelle lässt sich feststellen, welche Ähnlichkeiten und Unähnlichkeiten bestehen. Nicht erfasst werden übernatürliche Vorgänge (Handlungen von Göttern), da es sich nicht um belastbare Angaben handelt. Ausgeblendet werden Informationen über Athen, weil sie Atlantis nicht unmittelbar betreffen. Vernachlässigt werden Eigennamen, zumal Platon selbst auf die Unzuverlässigkeit hinweist.¹⁴ Die aufgelisteten Kriterien orientieren sich am Wortlaut der Übersetzung von Hieronymus Müller.¹⁵ Interpretationen werden nach Möglichkeit vermieden und durch Fragezeichen gekennzeichnet.

¹ Nesselrath, Heinz-Günther, Platon und die Erfindung von Atlantis, München 2002.

² Hofmann, Ulrich, Platons Insel Atlantis, Norderstedt 2004, S. 27.

³ T23e; K108e.

⁴ K114c.

⁵ K119a.

⁶ K119d.

⁷ Vgl. T24e und K114b.

⁸ T24e und K108e.

⁹ T21a; T23e.

¹⁰ T19c.

¹¹ T21d.

¹² Vidal-Naquet, Pierre, Atlantis. Geschichte eines Traums, München 2006, S. 14.

¹³ Bichler, Reinhold, Die Position von Atlantis in der Geschichte der Utopie, in: Rollinger, Robert (Hrsg.), Historiographie – Ethographie – Utopie, Gesammelte Schriften Teil II, Studien zur Utopie und der Imagination fremder Welten, Wiesbaden 2008, S. 89 ff.

¹⁴ K113a.

¹⁵ Zitiert nach Wolf, Ursula (Hrsg.), Platon, Sämtliche Werke, Bd. 4, 23. Aufl. Reinbeck 2009.

Die Kriterien haben unterschiedliche Aussagekraft. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen, indem vorgeschlagen wird, die von der 1. Internationalen Atlantiskonferenz 2005 auf Milos („The Atlantis Hypothesis. Searching for a Lost Land“) herausgearbeiteten 24 wichtigsten Kriterien¹⁶ von Atlantis höher (10fach) zu gewichten. Insoweit wird auf die „Weisheit der Vielen“¹⁷ vertraut. Nicht alle von der Atlantis-Konferenz herausgearbeiteten Kriterien sind in der Liste enthalten. So wird das Kriterium, am Untergang von Atlantis dürfe kein übernatürlicher Prozess beteiligt sein, nicht in der vorliegenden Liste aufgeführt, weil es sich um eine Interpretation handelt. Teilweise sind in den Kriterien der Atlantis-Konferenz mehrere Einzelkriterien zusammengefasst. Dem wird Rechnung getragen, indem vorgeschlagen wird, die zusammengefassten Kriterien jeweils 5fach zu gewichten.

Kriterium	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
A. Herkunft der Sage		
Es gab eine ägyptische Überlieferung der Atlantis-Sage: Solon erfuhr die Sage in der Stadt Sais im Nildelta in Ägypten (T21e). Die Sage war in Ägypten in den Tempeln schriftlich aufgezeichnet und aufbewahrt (T23a).	01	
Es gab eine griechische Überlieferung der Sage. Aufzeichnungen des Solon befanden sich in den Händen des Kritias (K113b).	01	
B. Alter		
Der Untergang von Atlantis fand 9.000 Jahre vor Solon statt (T23e; K108e).	10	
C. Lage		
Atlantis war eine Insel (T24e).	10	
Atlantis befand sich vor dem Eingang der Säulen des Herakles (Straße von Gibraltar?) (T24e).	10	
Atlantis war größer als Asien (Kleinasien?) und Libyen zusammen (T24e; K108e).	10	
Von Atlantis konnten Reisende zu anderen Inseln und von diesen zu einem gegenüberliegenden, an jenem Meer gelegenen Festland reisen (T24e).	01	
Der äußerste, nach den Säulen des Herkules gelegene Teil der Insel lag nach dem Landstrich, der der Gadeirische heißt (Gades/Cadiz?) (K114b).	01	
D. Geographie der Insel Atlantis und der großen Ebene		
Atlantis war von Sonne beschienen (115b).	01	
Es gab Sümpfe, Seen und Flüsse (K114e).	01	
Es gab viele Ortschaften, Wiesen und Waldungen (K118b).	01	
Es gab Tempel, königliche Paläste, Häfen und Schiffswerften und andere Gebäude im ganzen Land (115c).	01	
Vom Meer aus war die Gegend sehr hoch und steil (K118a).	01	
An der Seeküste, gegen die Mitte der Insel, lag eine fruchtbare Ebene (K113c).	01	
Die Ebene war 3000 Stadien lang und 2000 Stadien breit. Sie war ringsum von Bergen umschlossen (K118a).	10	
Die Ebene war nordwärts gegen Nordwind geschützt (K118b).	10	
Die Ebene war ein größtenteils rechtwinkliges und längliches Viereck (K118b).	01	

¹⁶ Veröffentlicht unter www.milos-conferences.gr (Stand: 6.11.2011).

¹⁷ Surowiecki, James, Die Weisheit der Vielen, München 2005.

Um die Ebene verlief ein Graben, 100 Fuß tief, 1 Stadion breit und 10.000 Stadien lang (K118d).	01	
Es gab gerade 100 Fuß breite Durchstiche durch die Ebene nach dem dem Meer zuliegenden Graben hin, je 100 Stadien voneinander entfernt (K118d). Es gab Durchstiche in schiefer Richtung (K118e).	05	
E. Landwirtschaft, Bergbau, Tiere, Pflanzen		
Die Insel war fruchtbar (K115b).	01	
Es gab jährlich zwei Ernten (K118e).	01	
Es gab im Winter Regen (K118e).	01	
Im Sommer wurden die Felder bewässert (K118e).	05	
Es gab eine Menge wilder und zahmer Tiere (K114e). Es gab wildes Vieh und zahmes Vieh (K118b).	05	
Elefanten waren zahlreich (K114e).	05	
Die Insel lieferte Wohlgerüche, Wurzeln, Gräser, Blumen (K115a).	01	
Es gab Feldfrüchte, die der Nahrung dienten. Hülsenfrüchte, Sträucher und Bäume boten Speisen, Getränke und Salben (K115b).	01	
Es gab schwer aufzubewahrende Baumfrüchte (K115b).	01	
Es gab Wald und Bauholz (K114e).	01	
Es gab, was an Starrem und Schmelzbarem durch Bergbau gewonnen wird, auch ein „Bergerz“, welches mit Ausnahme des Goldes am höchsten geschätzt wurde. Es war starr und schmelzbar und wurde an vielen Stellen der Insel aus der Erde gegraben (K114e).	01	
Es gab weiße, schwarze und rote Steinvorkommen (K116a).	10	
F. Insel mit der Königsburg		
In der Nähe der Ebene, nach der Mitte zu, befand sich, vom Meer in einer Entfernung von 50 Stadien, ein niedriger Berg (K113d).	05	
Dieser war wohlbefestigt, indem er ringsum durch größere und kleinere Gürtel abwechselnd von Wasser und Land abgegrenzt war, zwei von Erde und drei von Wasser (K113d).	10	
Auf der in der Mitte liegenden Insel gab es zwei Flüsse. Einer entquoll einer warmen Quelle, einer einer kalten (K113e).	05	
Vom Meer aus führten sie einen 300 Fuß breiten, 100 Fuß tiefen und 50 Stadien langen Durchstich zum äußersten Gürtel. Dies eröffnete Raum für das Einlaufen der größten Schiffe (K115d).	01	
Man führte durch die Erdgürtel Durchstiche, breit genug für Dreiruderer. Diese Durchstiche waren überdacht und konnten durchschiff werden (K115e).	01	
Die Insel, auf der sich die Königsburg erhob, hatte 5 Stadien Durchmesser (K116a).	01	
Der größte Gürtel, der mit dem Meer verbunden war, war 3 Stadien breit, ebenso breit der folgende Erdring, der nächste flüssige Ring war 2 Staden breit, ebenso der nächste Erdring, der um die Insel laufende flüssige Ring war 1 Stadion breit (K115e).	01	
Die kleine Insel und die Erdgürtel waren mit einer steinernen Mauer umgeben (K116a).	01	
Es gab Brücken bei den Durchgängen der See mit Türmen und Toren nach jeder Seite (K116a).	01	
Die beim Bau verwendeten Steine waren teilweise weiß, teils schwarz, teils rot. Sie wurden unter der in der Mitte liegenden Insel abgebaut und unter der Innen- und Außenseite der Gürtel gehauen, so dass beim Aushauen Behälter für die Schiffe ausgehöhlt wurden, die vom Felsen selbst überdacht waren (K116a).	01	
Zu den Bauten benutzten sie teils Steine derselben Farbe, teils fügten sie ein Mauerwerk aus verschiedenartigen zusammen	01	

(K116b).		
Den ganzen Umfang der den äußersten Gürtel umgebenden Mauer versahen sie mit einem Überzug von Kupfer, den inneren mit Zinn und den um die Burg geführten mit wie Feuer glänzendem Bergerz (K116b).	01	
G. Weitere Einrichtungen des Königsitzes		
Kalte und warme Quellen waren mit Gebäuden und Baumpflanzungen umgeben sowie mit teilweise überdeckten Baderäumen (K117b).	01	
Es gab getrennte Baderäume: königliche, solche für das Volk, für Frauen, und getrennt davon die Schwemmen der Pferde und des anderen Zugviehs (K117b).	01	
Es gab viele Gärten und Übungsplätze für Menschen und getrennt davon für Pferde (K117c).	01	
Es gab eine Rennbahn, Breite ein Stadion, zum Wettrennen der Pferde bestimmt (K117c).	01	
Zu beiden Seiten der Rennbahn gab es Wohnungen für Leibwächter (K117d).	01	
Die Schiffswerften waren mit Kriegsschiffen und allem Zubehör eines solchen Schiffes gefüllt (K117d).	01	
Es gab nach außen drei Häfen (K117d).	01	
Es gab zahlreiche dicht gereihte Wohnhäuser (K117e).	01	
Es gab eine Mauer vom Meer aus rings herum (K117e).	01	
Es gab von allerwärts her kommende Fahrzeuge und Handelsleute (K117e).	01	
H. Herrschaft und Recht		
Die Insel Atlantis wurde von Königen beherrscht (T25a).	01	
Die Insel Atlantis war in 10 Teile geteilt. Es gab einen König und 9 Statthalter (K114a).	01	
10 Könige übten in ihrer Stadt die Gewalt über die Bewohner aus (K119c).	01	
Der erste König hieß Atlas. Nach ihm wurden die Insel und das Atlantische Meer benannt (K114a).	01	
Die Nachkommen des Königs und seiner Brüder herrschten viele Menschenalter hindurch (K114b).	01	
Kein König durfte die Waffe gegen einen anderen erheben (K120c).	01	
Die Könige leisteten einander Beistand und berieten über Krieg (K120c).	01	
Die Nachkommen des ersten Königs und dessen Brüder beherrschten noch viele andere im Atlantischen Meer gelegene Inseln und dehnten ihre Herrschaft über die innerhalb der Säulen des Herkules Wohnenden bis Ägypten und Tyrrhenien (Etrurien/Italien?) hin aus (K114c).	10	
Die Nachkommen des Atlas behaupteten die Königswürde viele Menschenalter lang, indem sie der Älteste stets auf den Ältesten übertrug (K114d).	01	
Sie hatten eine solche Fülle an Reichtum erworben, wie weder vorher noch nachher irgendein Herrscher (K114d).	01	
Die Könige beherrschten die ganze Insel Atlantis, viele andere Inseln, Teile des Festlandes, von Libyen bis Ägypten, in Europa bis Tyrrhenien (Etrurien/Italien?) (T25b).	01	
Es gab die Todesstrafe, die von den Königen ausgeübt wurde (K119c).	01	
Die Verurteilung eines Anverwandten zum Tode war mit der Mehrheit der Stimmen der Könige möglich (K120d).	01	

Es gab auf einer Säule von Bergerz eine Schrift mit Geboten (K119d).	01	
Jeweils im 5. bzw. 6. Jahr versammelten sich die Könige, um zu urteilen und Gesetzesverstöße zu prüfen (K119d).	10	
Die Urteilsprüche wurden auf einer goldenen Tafel verzeichnet (K120c).	01	
I. Religion		
In Atlantis wurde der Gott Poseidon verehrt (K113c).	01	
Es gab viele Tempel für viele Götter (K117c).	01	
Im Königsitz in der Mitte der Burg befand sich ein Heiligtum, das der Kleito und dem Poseidon geweiht war (K116c).	05	
Dieses war mit einer goldenen Mauer umgeben. Dorthin wurden jährlich aus den 10 Landschaften Früchte der Jahreszeit als Opfer gebracht (K116c).	01	
Der Tempel des Poseidon war ein Stadion lang, 500 Fuß breit, die Bauart fremdländisch (K116d). Von außen war der Tempel mit Silber überzogen, die Zinnen mit Gold. Im Inneren war die Wölbung von Elfenbein mit Verzierungen von Gold, Silber und Bergerz. Alles Übrige, Wände, Säulen und Fußboden bedeckten sie mit Bergerz (K116d).	01	
Sie stellten goldene Standbilder auf, den Gott stellten sie stehend als Wagenlenker mit sechs Flügelrossen bespannt dar, das Haupt reichte bis zur Decke, um ihn herum befanden sich auf Delphinen hundert Nereiden (K116d).	01	
Es gab viele weitere Standbilder, von Männern aus dem Volk geweiht (K116e).	01	
Den Tempel umstanden außerhalb die Bildsäulen aller von den 10 Königen Abstammenden und ihrer Frauen sowie weitere Weihgeschenke (K116e).	01	
Die Könige jagten bei ihren Zusammentreffen Stiere und opferten sie (K119d).	10	
Die Könige brachten Trankopfer ins Feuer dar (K119e). Sie schworen, ihre Urteile nach dem Gesetz zu fällen (K119e).	01	
J. Militär		
Es gab in der Ebene 60.000 Bezirke, je 10 mal 10 Stadien groß. Diese stellten je einen Feldhauptmann (K119a). Jeder Bezirk stellte 1/6 Streitwagen, so dass es 10.000 Streitwagen gab. Jeder Bezirk stellte 2 berittene Streiter, 1 Zwiespann ohne Wagenstuhl, welches einen leichtbeschilderten Streiter und einen Lenker trug (K119a). Außerdem stellte jeder Bezirk 2 Schwergerüstete, 2 Bogenschützen, 2 Schleuderer, 3 Steinwerfer und 3 Speerschleuderer (K119b).	01	
Insgesamt gab es über 1,2 Mio. Militärangehörige.	10	
Jeder Bezirk stellte 4 Seesoldaten zur Bemanning von 1200 Schiffen (K119b).	01	
Dies betrifft allein die Kriegsrüstung für den Herrsersitz. Hinzu kam weitere Rüstung für die übrigen Landesteile (K119b).	01	
K. Kriegszug gegen die innerhalb der Säulen des Herakles Wohnenden		
Es gab einen Krieg zwischen den außerhalb der Säulen des Herakles Wohnenden und den innerhalb Wohnenden (K108e).	10	
Über die innerhalb der Säulen des Herakles Wohnenden herrschte Athen (K108e).	01	
Atlantis herrschte über die außerhalb der Säulen des Herakles Wohnenden (K108e).	01	

Atlantis zog vom Atlantischen Meer her gegen ganz Europa und Asien (T24e).	01	
Atlantis wollte Ägypten und das gesamte diesseits des Eingangs gelegene Land in einem Heereszug unterjochen (T25b).	01	
Athen leistete die größte Heldentat der Geschichte im Kampf gegen Atlantis (T21d).	01	
Athen kämpfte zunächst an der Spitze der Hellenen, später auf sich allein angewiesen (T25b).	01	
Athen siegte im Krieg gegen Atlantis (T24e; T25c).	01	
Athen gewährte denjenigen innerhalb der Heraklessäulen die Befreiung (T25c).	01	
L. Untergang		
Viele Menschenalter hindurch legte man wenig Wert auf Besitz, viel Wert auf Wahrheit, Großherzigkeit, Weisheit und Milde (K120e).	01	
Der Untergang begann damit, dass die Menschen „entarteten“ (K121b).	01	
Nach dem Sieg Athens traten später gewaltige Erdbeben und Überschwemmungen ein (T25c).	10	
In einem Tag und einer Nacht versank die Heeresmacht Athens unter die Erde. Die Insel Atlantis versank in einem Tag und einer Nacht im Meer (T25d).	10	
Die Insel Atlantis ging durch Erdbeben unter (K108e).	01	
Eine schlammige undurchdringliche Untiefe hinderte danach die Fahrt (K109a). Das Meer wurde durch das Versinken von Atlantis unbefahrbar, weil der in geringer Tiefe befindliche Schlamm, den die untergehende Insel zurückließ, hinderlich wurde (T25d).	10	